

Umbenennung der Von-Kahr-Straße

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-68b

Absender: II. Vorsitzender der Bürgervereinigung von Obermenzing und Mitglied des Bezirksausschusses 37. Stadt
Empfänger: Bezirksausschuß des 38. Stadtbezirks der Landeshauptstadt München

16.11.1963

Sehr geehrte Herren,

gestatten Sie mir bitte, heute nochmals auf die oben bezeichnete Angelegenheit zurückzukommen.

Vor mehreren Jahren habe ich den Bezirksauschuß des 38. Stadtbezirkes schriftlich gebeten, für die gebotene Umbenennung der Von-Kahr-Straße bei der Stadtverwaltung zu plädieren. Leider habe ich in der Angelegenheit nichts mehr gehört. Die ominöse Straßenbezeichnung existiert nach wie vor.

Es ist paradox, daß eine demokratisches Gemeinwesen wie München einen ausgesprochenen Gegner der Demokratie durch Benennung einer Straße ehrt und ihm so ein Denkmal setzt. Man lasse sich nicht davon täuschen, daß von Kahr zu Beginn des Dritten Reiches umkam und dadurch, gewisseermaßen durch die Hintertür, in die Reihe der Opfer des Dritten Reiches einging.

Es würde hier zu weit führen, auf die politischen Verhältnisse der ersten zwanziger Jahre auch nur annähernd einzugehen. Es sei daher festgestellt, daß von Kahr als Generalstaatskommissar der "Ordnungszelle" Bayern Verbündeter Hilers war. Seine Bestrebungen und Maßnahmen richteten sich aktiv gegen die Demokratie und gegen die Weimarer Republik (siehe auch Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 9/10.11.1963 "Vor 40 Jahren" und Rundfunksendung am 9.11.1963, 2. Programm, 20.05 Uhr "Hackenkreuz am Stahlhelm". Historische Tatsache ist, daß von Kahr der Steigbügelhalter Hitlers war.

Durch den anstehenden Ausbau der Von-Kahr-Straße wächst dieser Straße eine erheblich größere Bedeutung zu. Daher ist es umso mehr angebracht, sie alsbald umzubenennen. Ich bitte Sie höflich, dafür einzutreten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Hans Rieger

Umnennung der Von-Kahr-Straße

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-68b

Absender: Bezirksausschuß des 38. Stadtbezirks Allach-Untermenzing
Empfänger: Referat für Tiefbau und Wohnungswesen

06.12.1963

Anliegend wird ein Antrag des II. Vorsitzenden des Bürgervereinigung von Obermenzing, Herrn Hans Rieger, Schlehbuschstraße 10, auf Umbenennung der Von-Kahr-Straße übermittelt.

Der Bezirksausschuss 38 hat in seiner Sitzung vom 4.12.1963 auf Grund der Darlegungen des Herrn Rieger einstimmig beschlossen, diesen Antrag zu befürworten.

Im Münchner Adressbuch 1963 findet sich auf Seite 885 folgender Eintrag:

Von-Kahr-Straße

1. Gust.v.Kahr, *28.11.1833 Neustadt/Aisch, +31.10.1905 München, Rechtsgelehrter, Präsident des Bayer. Verwaltungsgerichtshofes
2. Gust.v.Kahr, *29.11.1862 Weißenburg, +Juni 1934 im Konzentrationslager Dachau als Opfer des Nationalsozialismus, Staatsrat, Reg.-Präsident

Wir sind nicht dafür, daß die Straßenbezeichnung Von-Kahr-Straße evtl. nur für den bereits 1905 verstorbenen Gustav von Kahr weiterbestehen soll, weil das Publikum bei Nennung der Von-Kahr-Straße doch immer nur an den ehemaligen Generalstaatskommissar Gustav von Kahr denken würde.

Hochachtungsvoll

hez. Bieringer
1. Vorsitzender

Straßenbenennung

Antrag des Bezirksausschusses 38 auf Umbenennung der Von-Kahr-Straße

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-68b

Absender: Referat für Tiefbau und Wohnungswesen
Empfänger: Stadtarchiv, Dr. Schattenhofer

03.04.1964

Anlagen:

1 Abschrift des Schreibens von Herrn Hans Rieger vom 16.11.1963 und

1 Abschrift des Schreibens des Bezirksausschusses des 38. Stadtbezirkes vom 6.12.1963

Sehr geehrter Herr Archivdirektor!

Mit den in Abschrift beigelegten Schreiben vom 16.11.1963 und vom 6.12.1963 wurde beantragt, die am 22.4.1947 benannte "Von-Kahr-Straße" umzubenennen, weil der ehemalige Generalstaatskommissar Gustav vom Kahr der Steigbügelhalter" Hitlers gewesen sei.

Unter Ihrem Vorsitz hielt im Historischen Verein von Oberbayern am 23.3.1964 Herr Oberregierungsarchivrat Dr. Zettl einen Vortrag mit dem Thema "Gustav von Kahr, ein bayerischer Politiker im Zwielficht". Zur Klärung der Frage, ob die gegen Gustav von Kahr erhobenen Vorwürfe zutreffen, wären wir für eine baldgefl. gutachtliche Stellungnahme außerordentlich dankbar.

Der in derselben Angelegenheit am 16.1.1964 angeforderte Straßenbenennungsakt Nr. 34 - Straßenbenennungen des Jahres 1947/II, abgegeben am 13.3.1962 - wird hier noch weiterhin benötigt, und wir bitten, den Rückgabetermin zu verlängern.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Koenig
städt. Oberwirtschaftsrat

Straßenbenennung

Aantrag des Bezirksausschusses 38 auf Umbenennung der Von-Kahr-Straße

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-68b

Absender: Stadtarchiv München

Empfänger: Referat für Tiefbau und Wohnungswesen

10.04.1964

An das
Referat für Tiefbau und Wohnungswesen
Gruppe Wohnungsbau - E 1 c

Nachdem aus dem Straßenbenennungsakt (Nr. 34 - 1947/II) nicht entnommen werden kann, auf wen die Anregung zur Benennung der Von-Kahr-Straße zurückgeht, ist zur Sache folgendes zu bemerken:

Der ältere Gustav von Kahr war ein hervorragender Jurist und verdienter bayerischer Verwaltungsbeamter. Auch der umstrittene jüngere Gustav von Kahr war ein außerordentlicher tüchtiger bayerischer Verwaltungsjurist und gehört

zu den verdienstvollsten Mitbegründern bayerischer Heimatpflege. Er war von einem hohen Berufsethos und unbedingter Achtung vor dem Recht erfüllt. Auch wenn man v. Kahrs politische Einstellung - er war kleindeutscher Nationalist (Bismarkianer) und bayerischer Monarchist - für kurzichtig hält, wird ihm kein ernsthafter Historiker den Vorwurf machen, daß er ein "ausgesprochener Gegner der Demokratie" und ein "Steigbügelhalter Hitlers" gewesen sei.

Auf Grund seiner höchst zwielfichtigen Haltung während des Hitlerputsches spielte er nach 1924 keinerlei politische Rolle mehr. Die Nationalsozialisten betrachteten von Kahr als "Veräter" und liquidierten ihn anläßlich des Röhmputsches 1934.

Seit der Benennung der Von-Kahr-Straße sind keine bisher unbekannte Tatsachen über vonKahr bekannt geworden, die eine Umbenennung sachlich rechtfertigen würden. Das Stadtarchiv rät daher von einer Umbenennung ab.

Dr. Schattenhofer
Archivdirektor